Amtliche Mitteilung - Zustellung durch Post.at

www.feuerwehr.tulln.at

BÜRGERINFORMATION DER STADTFEUERWEHR TULLN

Ausgabe 4/09

Spatenstich für die neue Lagerhalle

Weihnachtswünsche • Lagerhallenbau • Oktoberfestrückblick 2009
Messgeräte • Ausbildung • Zivildienst bei der Feuerwehr
Feuerwehrjugend • Einsatztagebuch • Gefahren im Advent

heifert
... das persönliche Fertighaus
aus dem Weinviertel!

Die Sonnenseite des Lebens–
wir planen sie mit Ihnen!

Seit 40 Jahren... heifert

NÄHERE INFO:
02954/2247, 0664/111 04 56, Walter Höß
walter.hoess@heiferthaus.at
www.heiferthaus.at
Göllersdorfer Fertighaus

AB FILTERTECHNIK
Wasser- und Abwassertechnik
Kaplanstraße 7, 3430 Tulln
T: 02272/81307-0, F: Dw -9, office@ab-filtertechnik.at

HAWLE. MADE FOR GENERATIONS.

hawle
HAWLE-
HYDRANTEN
Ihre zuverlässigen
Partner im Kampf
gegen Feuer!

E. Hawle Armaturenwerke GmbH • 4840 Vöcklabruck
E-Mail: hawle@hawle.at • www.hawle.at

IMPRESSUM
Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Tulln-Stadt
Für den Inhalt verantwortlich: Kommandant Ernst Ambrozy
Fotos: Pressedienst der Stadtfeuerwehr Tulln, H. Kollinger, Foto Schwarzenegger
Produktion, Konzeption und Anzeigenverwaltung: Druckservice Muttenthaler, Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen, Telefon: 07416/504-0*

Vorwort

Feuerwehrkommandant HBI Ernst Ambrozy

Liebe Tullnerinnen, liebe Tullner!

Ein Jahr neigt sich dem Ende zu und man ist geneigt, darüber zu sinnieren, was denn in diesem Jahr alles geschehen ist, ob die Erwartungen an diese zwölf Monate erfüllt worden sind oder ob es doch Überraschungen gegeben hat und dadurch der Jahresplan ein wenig umgestellt werden musste.
Wie in der Information am Jahresbeginn erwähnt, haben dieses Jahr diverse Bauprojekte im Stadtgebiet dazu geführt, dass wir – die Stadtfeuerwehr Tulln – einige einsatzlogistische Aufgaben zu lösen hatten. Die Sperre der Donaubrücke, der Bau der Tiefgarage am Hauptplatz und die Errichtung des Kreisverkehrs bei der alten Donaubrücke machten es erforderlich, diverse Notfallspläne zu erarbeiten, die jedoch kein einziges Mal in einem Ernstfall notwendig geworden sind. Nun da alle diese Projekte fertig gestellt sind, können wir wieder die bestehenden „Standards" umsetzen.
Auch das Vorhaben für den erwähnten Lagerhallen-Neubau (Halle für Katastropheneinsatz-Material und für einsatzlogistische Gerätelagerung) auf dem Areal der Stadtfeuerwehr schreitet zügig voran, wobei ich mich an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des Bauamtes der Stadtgemeinde recht herzlich für deren Unterstützung bei der Projektvorbereitung bedanken möchte. Der Bau selbst sollte – wenn nichts dazwischenkommt – ungefähr mit Ende Februar 2010 fertig sein. Wir haben dann mit den zur Verfügung stehenden Geldmitteln allerdings erst den „Rohbau" stehen und müssen noch für die Ausstattung sorgen. Ich erlaube mir daher, an unsere Bausteinaktion zu erinnern, mit der Sie uns bei der endgültigen Fertigstellung der Halle unterstützen können (ein symbolischer Baustein kostet 5,– Euro).
Näheres dazu erfahren Sie auf unserer Homepage www.feuerwehr.tulln.at , im Feuerwehrhaus wochentags zwischen 08:00 und 16:30 Uhr (02272/62222) oder unter der Mobiltelefonnummer 0664/ 2336344. Ich danke Ihnen schon jetzt für Ihre Unterstützung.
Wir wollen aber nicht nur, dass Sie uns unterstützen, wir sind natürlich auch daran interessiert, einen Beitrag für Ihre Sicherheit zu leisten. Darum findet auch heuer wieder die Aktion „Sicher durch den Advent" statt, im Zuge der Sie Ihren tragbaren Feuerlöscher im Haus der Tullner Stadtfeuerwehr am 12. Dezember 2009 zwischen 15:00 und 19:00 Uhr überprüfen lassen können. Tragbare Feuerlöscher sind nicht nur in Betriebsanlagen notwendig. Sie können auch in Privathaushalten dazu beitragen, größere Schäden zu vermeiden. Voraussetzung ist aber, „dass man sie hat, wenn man sie braucht!". Von Seiten des „Österreichischen Roten Kreuzes" wird zeitgleich wieder ein Blutspende-Bus in der Fahrzeughalle stehen und Sie können nach erfolgter Blutspende gleich wieder Ihre Kräfte bei einem Imbiss, den wir für Sie vorbereiten werden, aufbauen.
Wir – die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Tulln – können somit auf ein ereignisreiches Jahr 2009 zurückblicken, in dem wir doch einiges für die Sicherheit in unserer Stadt umsetzen konnten und wir blicken auch dem kommenden Jahr zuversichtlich entgegen.
Bleibt uns nur noch, uns bei allen, die uns in irgendeiner Art und Weise unterstützt haben oder auch noch unterstützen werden, herzlich zu bedanken. Für die kommenden Festtage und den Jahreswechsel wünsche ich Ihnen stellvertretend für alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Tulln „Frohe Weihnachten und ein Prosit 2010".

Errichtung einer Lagerhalle

Bausteinaktion

Die Unwetter, Hochwasser und Stürme des Sommers 2009 haben wieder auf dramatische Weise vor Augen geführt wie sich die Anforderungen an die Freiwilligen Feuerwehren verändert und erweitert haben. Anlassbezogen wurde der Ausrüstungsstand der Stadtfeuerwehr Tulln in den letzten Jahren sukzessiv mit Tauch- und Schmutzwasserpumpen, Notstromaggregaten, Sandsäcken, usw. erweitert.

Um im Einsatzfall rasch, effektiv und umfassend helfen zu können steht nun die bereits seit Längerem erforderliche Errichtung einer Lagerhalle am Feuerwehrareal sowie die Verbesserung des Lager- und Logistiksystems unmittelbar vor der Umsetzung. Sie können die Freiwillige Feuerwehr Tulln dabei durch die Teilnahme an dieser Bausteinaktion unterstützen.

Bei folgender Veranstaltung wird es die Möglichkeit geben symbolische Bausteine zum Preis von 5,– Euro pro Stück beim Aktionsstand zu erwerben:

12. Dezember 2009 AKTIONSTAG „Sicher durch den Advent" - Feuerwehrhaus, Brückenstraße 11

Zusätzlich zu dieser Veranstaltung können sie auch **werktags von 08:00 bis 16:30 Uhr im Feuerwehrhaus Tulln** an der Bausteinaktion teilnehmen.

Spatenstich – 18. September 2009

Um 19:30 Uhr wurde von Stadtamtsdirektor Ing. Franz Lasser, Stadtrat Manfred Schneider, Gemeinderat Mag. Leopold König, Stadtrat Harald Schinnerl, Gemeinderätin Susanne Stöhr-Eissert, Stadtrat Ing. Norbert Pay, Vizebürgermeister Mag. Peter Eisenschenk, Feuerwehrkommandant Ernst Ambrozy, Nationalrat Johann Höfinger, Landesfeuerwehrrat Josef Thallauer, Feuerwehrkommandant-Stv. Gerhard Müller, Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, Polizeipostenkommandant-Stv. Kl Thomas Bauer ein symbolischer Spatenstich zur Errichtung einer Lagerhalle durchgeführt.

Baubeginn – 30. November 2009

Mit Unterstützung des Bauamtes wurde eine Ausschreibung des Bauvorhabens durchgeführt. Nach Prüfung der eingegangenen Angebote und Erhalt der Baugenehmigung wurde der Firma Leitzinger Bau GmbH aus Michelhausen als Generalunternehmer der Auftrag zur Errichtung der Lagerhalle erteilt. Als erste Vorbereitung für den Bau der Lagerhalle am nördlichen Teil des Feuerwehrareals wurden am 14. November 2009 die erforderlichen Elektroleitungen in Eigenleistung verlegt um damit eine Anbindung an die beiden bestehenden Gebäude und deren Haustechnik zu ermöglichen. Seit 30. November 2009 arbeiten die ausführenden Firmen an der Umsetzung des Bauvorhabens.

Was war los ...

Oktoberfest 2009

Von 18. bis 20. September veranstaltete die Stadtfeuerwehr Tulln das bereits traditionelle Oktoberfest. An diesem Wochenende mit angenehmstem Spätsommerwetter fanden wieder zahlreiche Gäste Zeit, uns am Feuerwehrareal zu besuchen.

Bereits am ersten Veranstaltungstag sind die Belegschaften zahlreicher Tullner Unternehmen der Einladung der Feuerwehr gefolgt und haben die Gelegenheit genutzt bei unserem Fest gemeinsam Mittag zu essen.

Nach dem Spatenstich für die Errichtung einer Lagerhalle versuchten sich Vizebürgermeister Mag. Peter Eisenschenk in Vertretung für Bürgermeister Willi Stift und Nationalrat Johann Höfinger am traditionellen Bieranstich, welcher sich wieder als nicht so einfach erwies und in einer „Bierfontäne" ausartete. Erst der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter konnten den Fluss des Gerstensaftes bändigen. Nach dem feuchten Bieranstich wurde mit dem Feuerwehrkommando auf einen guten Festverlauf angestoßen.

Den aktuellen Aufrufen der Blutspendezentrale folgten am zweiten Veranstaltungstag 155 Personen und nutzten die ganztägige Möglichkeit um im Bus des Blutspendedienstes des Roten Kreuzes Blut zu spenden. Auch zahlreiche Feuerwehrmitglieder und Festhelfer/-innen gingen mit gutem Beispiel voran und spendeten Blut.

Noch vor dem Frühschoppen am Sonntag konnten LAbg. Mag. Bgm. Alfred Riedl und Vzbgm. Mag. Peter Eisenschenk im Namen der Blutspendezentrale die Ehrung verdienter Blutspender vornehmen. Erfreulich für die Feuerwehr war, dass mit Norbert Aubrunner (Verdienstmedaille in Gold) und Walter Guttenbrunner (Verdienstmedaille in Silber) auch zwei aktive Mitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln Auszeichnungen erhielten. An dieser Stelle möchte sich das Feuerwehrkommando bei allen bedanken die durch ihre Mitarbeit – vor und hinter den Kulissen – wieder dafür gesorgt haben, dass dieses Fest so erfolgreich durchgeführt werden konnte. Besonderer Dank gilt auch Ihnen, liebe Festbesucherinnen und Festbesucher, da Sie uns durch Ihren zahlreichen Besuch unterstützten!

Vielen Dank für die Mitarbeit – vor und hinter den Kulissen!

Modernste Messgeräte
im Dienste der Feuerwehr

Um die umfangreichen Aufgaben der Feuerwehr erfüllen zu können, stehen der Stadtfeuerwehr Tulln auch hightech Mess- und Nachweisgeräte zur Verfügung, welche wir hier genauer vorstellen möchten.

Wärmebildkamera

Eine Personensuche in verrauchten Räumen bzw. Gebäuden ist für die Einsatzkräfte der Feuerwehr eine sehr schwierige und gefährliche Aufgabe. Die Sichtverhältnisse und auch die unbekannte Umgebung sind für einen solchen Einsatz natürlich nicht hilfreich. Auch die Suche nach Glutnestern bzw. Bränden in Zwischendecken oder -böden kann sich oft als zeitintensiver Einsatz herausstellen. Doch hier setzt die Stadtfeuerwehr Tulln seit Sommer 2006 auf eine Wärmebildkamera vom Typ ***MSA-Auer EVOLUTION 5200,*** um solche Einsätze rasch und effizient abwickeln zu können. Jedes Objekt und jeder Mensch gibt Wärmestrahlung ab, die von der Wärmebildkamera in ein sichtbares Bild umgewandelt werden. Mit Hilfe dieser Technik unterstützt sie die Einsatzkräfte bei der Suche nach vermissten Personen sowie bei der Lokalisierung und Isolierung jeder Art von offenen und versteckten Bränden. Bei Einsätzen mit Gefahrgut können Schadstoffquellen und -bewegungen sowie Flüssigkeitsstände in Tanks erkannt und identifiziert werden. Die Kamera, welche im Tanklöschfahrzeug 3 gehaltert ist, wurde speziell für den Einsatz bei der Feuerwehr entwickelt. Sie ist ergonomisch gestaltet, äußerst robust, extrem widerstandsfähig, einfach zu bedienen und zeichnet sich durch eine gute Bildqualität aus.

Gasmesstechnik

Die Stadtfeuerwehr Tulln hat derzeit drei Gasmessgeräte im Einsatz. Der Gasmessdienst ist eine wichtige Unterstützung im Einsatzdienst für die Sicherheit unserer Einsatzkräfte.

Das ***Mehrgasmessgerät SOLARIS*** ist mit 4 Sensoren ausgestattet und kann so die wichtigsten Gase bei einem Einsatz messen. So können damit brennbare Gase, Sauerstoff, Kohlenmonoxyd und Schwefelwasserstoff gemessen werden. Bei einer Über- bzw. Unterschreitung bestimmter Grenzwerte werden die Einsatzkräfte akustisch, optisch und zusätzlich mit Vibrationsalarm darüber informiert. Die gemessenen Werte können natürlich jederzeit auch vom Display abgelesen werden. Mit dem ***MSA-Auer ORIONplus*** können z. B. Sauerstoff, Kohlenmonoxyd, Kohlendioxyd, Ammoniak, Blausäure, Butan, Propan und noch einige Stoffe mehr gemessen werden. Im umfangreichen Zubehör ist unter anderem auch eine Handsonde inkludiert, um Messungen auch durch kleine Öffnungen durchführen zu können. Dieses Messgerät wird im Wechselladeaufbau „Atemschutz" transportiert und ist im Wechselladecontainer Atemschutz stationiert und steht dort im Einsatzfall zur Verfügung.
Die Feuerwehrkräfte der Stadtfeuerwehr Tulln können im Einsatzdienst auch auf explosionsgefährdete Bereiche stoßen. Um hier die nötige Sicherheit für Retter und eventuelle Opfer zu gewährleisten, wird das im Tanklöschfahrzeug 3 stationierte ***Sewerin EX-TEC PM 300*** eingesetzt. Damit wird die Umgebung kontinuierlich auf ein mögliches Explosionskonzentrat gemessen und beim Erreichen des Alarmwertes ein optischer und akustischer Alarm ausgelöst.

Spezialwerkstätte für orthop. Schuhe
Innenschuhe • Modelleinlagen
Gesundheitsschuhe

Einlagenschuhe • Schuhzurichtungen
Therapieschuhe • Diabetikerversorgungen
Schuhreparaturen

Alle Kassen
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK
HALBMAYER
Hilfe am Fuß!
3430 Tulln • Karl-Metz-Gasse 9 • Tel. 0 22 72/646 31 • Fax 0 22 72/613 77

Ausbildung

Fünf zusätzliche Atemschutzgeräteträger

Um in schwierigen Situationen diese links näher beschriebenen Messgeräte auch sicher bedienen zu können, ist es oft erforderlich, dass sich die Einsatzkräfte mit umluftunabhängigem Atemschutz ausrüsten, um hier einen optimalen Schutz gegen äußere Einflüsse zu haben.
Fünf junge Feuerwehrmitglieder absolvierten die erforderliche Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger und verstärken seit 18. Oktober 2009 die Einsatzmannschaft der Stadtfeuerwehr Tulln. Nach erfolgter ärztlicher Untersuchung auf Atemschutztauglichkeit besuchten die aktiven Mitglieder im Zuge ihrer Ausbildung den zweitägigen Atemschutzgeräteträgerlehrgang im Atemschutzzentrum des Bezirksfeuerwehrkommandos Tulln in St. Andrä-Wördern. Der erste Tag stand ganz im Zeichen der theoretischen Ausbildung im Lehrsaal, während es am zweiten Tag zur Ausbildung in die Praxis ging. Neben der Gerätekunde wurde auch das richtige Ausrüsten und Anlegen der Atemschutzgeräte und der spezifischen Ausrüstungsgegenstände trainiert. Bei den Übungen im Stationsbetrieb mussten u. a. verrauchte Räume abgesucht, der Schlauchturm über eine Schiebeleiter erklommen oder eine Hindernisstrecke bewältigt werden. Am Kursende bestanden alle Lehrgangsteilnehmer die theoretische und praktische Erfolgskontrolle. **Die Stadtfeuerwehr Tulln verfügt somit über 55 ausgebildete Atemschutzgeräteträger.**

Die fünf neuen Atemschutzgeräteträger nach bestandener Ausbildung: FM Marcel Kilic, FM Dominik Bichler, FM Thomas Machard, FM Michaela Plobner und FM David Motaabbed

heifert
... das persönliche Fertighaus aus dem Weinviertel!

Kein Eigenheim wie ein anderes. Seit 40 Jahren fertigt Heifert komplett individuelle, auf die jeweiligen Bauherren abgestimmte, innovative Fertighäuser.

Jedes dieser Objekte zeichnet sich durch seinen eigenen Charakter aus, ist Ausdruck des Lebensgefühls und der Persönlichkeit seiner Bewohner. Modernes und anspruchvolles Bauen erfordert uneingeschränkte Planungsfreiheit, variable Architektur, maßgeschneiderte Detaillösungen, Topqualität in Beratung, Betreuung und Service.
Gerade im Bereich des Niedrig-, Niedrigst- und Passivenergiehauses haben die Entwicklungen des niederösterreichischen Unternehmens Maßstäbe im Fertigbauhaus gesetzt.
Ein Miteinander von Design, Technik und sorgfältiger Ausführung - so wird Bauen zur Faszination.

Göllersdorfer Fertighaus GmbH,
A-2113 Göllersdorf, Gr. Stelzendorf 116/2,
Tel: 02954/2247 Fax DW 15,
www.heiferthaus.at

Gruppenpraxis
Dr. RAINER & PARTNER
Fachärzte für RADIOLOGIE

3430 TULLN
Langenlebarner Straße 9
Tel. 02272/62448
Fax: 02272/62448 14
E-Mail: office@radiologie-rainer.at
Homepage: www.radiologie-rainer.at

RÖNTGEN
MAMMOGRAPHIE
ULTRASCHALL
FARBDOPPLER
OSTEODENSITOMETRIE

RÖNTGEN

ORDINATION:
Mo., Di., Do. 7.00 bis 12.00 Uhr
13.00 bis 17.00 Uhr
Fr. 7.00 bis 14.00 Uhr durchgehend
Mi. Ordination nach Vereinbarung

ALLE KASSEN | VORANMELDUNG ERBETEN!

Bitte alte Röntgenbilder zur Untersuchung mitbringen!

Zivildienst

Zuweisungstermin November '09

Kommandant Ernst Ambrozy, Zivildiener Zoran Stanojevic und der hauptberufliche Mitarbeiter der Stadtfeuerwehr Tulln - Jürgen Sauter - beim Dienstantritt des Zivi's am 3. November2009.

Nach dreijähriger Pause wurde der Stadtfeuerwehr Tulln per November 2009 wieder ein Zivildienstleistender zugewiesen. Der 26-jährige in Tulln geborene Zivildiener ist verheiratet und wohnt in der Nachbargemeinde Langenrohr. Beruflich war der gelernte Einzelhandelskaufmann u. a. im Logistikbereich der Firma Morawa und zuletzt beim Tullner Gartentechnik- und Landmaschinenhändler Ortlieb tätig. In den kommenden neun Monaten wird er die im Feuerwehrhaus anfallenden Arbeiten – u. a. Hilfsdienste bei der Geräte-, Haus- und Fahrzeugwartung – unterstützen.

Wenn's um's Dach geht ...
HEIDECKER Ges.m.b.H.
SPENGLEREI - DACHDECKEREI
BLITZSCHUTZBAU - HALLENBAU
A-3430 TULLN
Hochäckerstraße 5
Telefon 02272/663 62-0 Fax -20 DW
www.heidecker.at

ALPINE
Dort, wo gebaut wird.
Weltweit.
www.alpine.at

Europaweit die beste, geprüfte Schutzbekleidung von Pfeifer, für die österreichischen Feuerwehren!

Um die Vorgaben und Bestimmungen des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes zu erfüllen, war es notwendig eine Vielzahl von Material- und Kombinationsprüfungen zu beantragen. Daraus entstanden 20 Baumuster nach den Richtlinien des ÖBFV-KS-04, KS-04a und KS-03 mit der Einbindung der Bekleidungsrichtlinie der einzelnen Bundesländer.

Gerhard Pfeifer, Geschäftsführer der Firma PFEIFER Bekleidung GmbH aus Leibnitz, ist es somit gelungen, Bekleidungskombinationen zu entwerfen, die allen Wünschen entsprechen. Die Schutzkleidung **TWINLIGHT X2** erreicht in der Flamme und Strahlung die besten Werte und ist im Ret-Wert mit 23,6 m²Pa/W unschlagbar!

Nach vielen Versuchen und Prüfungen wurde erstmals in Österreich die **Schutzhose X1 Twin-Combilight®**, die alle Voraussetzungen der ÖBFV-RL KS-04a erfüllt, mit einem Gewicht von nur 0,90 kg und einen Ret-Wert von 16,2 m²Pa/W, somit hoch atmungsaktiv und 100 % wasserdicht, gefertigt. Das Besondere ist, dass die **Schutzhose X1 Twin-Combilight® mit der Einsatzhose Fireshield® gemeinsam getragen** werden kann und den **Anforderungen der EN 469:2005 voll entspricht.** In dieser Kombination werden viele Möglichkeiten für den Feuerwehreinsatz abgedeckt:

Der **Einsatzanzug Fireshield®** für leichte Brandeinsätze im Freien und auf der Straße. Die **Schutzhose X1 Twin-Combilight®** ist wasserdicht, hoch atmungsaktiv und für leichte Brandeinsätze im Freien und auf der Straße geeignet, sowie für Hochwassereinsatz und überall, wo eine wasserdichte Kleidung benötigt wird. Die **Einsatzhose Fireshield® mit der Schutzhose X1 Combilight® und Schutzjacke X2 TWINLIGHT®** ergibt den **Feuerwehr Schutzanzug X2 für die Brandbekämpfung lt. EN 469/2005 Level 2.**

Somit ist die Kombinations-**Schutzkleidung lt. ÖBFV-RL KS-04a die erste am europäischen Markt,** die entworfen und geprüft wurde, um alle Voraussetzungen für verschiedene Anwendungen zu erfüllen und im Baukastensystem nach den jeweiligen Bedürfnissen zusammengestellt werden kann. Es war schon immer ein Steckenpferd von Gerhard Pfeifer eine Kleidung zu entwerfen, die sehr leicht ist, im Wärmedurchgang Flamme und Strahlung, einen hohen Schutz bietet, mit einem sehr niedrigen Ret-Wert (hohen Wasserdampfaustausch nach außen) und noch dazu wasserdicht, hochreißfest und gut waschbar ist.

Neu ist auch der Schutzanzug in der Ausführung **PBI-Matrix-light** mit einem Gesamtgewicht von nur 2,45 kg, die leichteste Schutzkleidung von Pfeifer. Diese Schutzkleidung wird ausschließlich in **X2** gefertigt und kann daher in Kombination mit der Einsatzhose Fireshield® nicht getragen werden.

WAS ZEICHNET EINE GUTE SCHUTZKLEIDUNG AUS?

Die Obermaterialien und Stoffkombinationen werden mit großer Sorgfalt ausgesucht und nach vielen Einzel- und Kombinationsprüfungen zu einem Kleidungsstück zusammengefügt.

Die Schutzkleidungen von Pfeifer zeichnen sich durch ihre Funktionalität und Leichtigkeit aus. Durch die Kombination von verschiedenen Oberstoffen mit Laminaten und verschiedenen Futterstoffen, werden Spitzenwerte erreicht, die von den Einsatzkräften am Körper fast nicht zu spüren sind und den vollen Schutz bietet.

Die Voraussetzungen für gute Schutzbekleidung sind: Das **niedrige Gewicht, Wärmedurchgang** bei Flamme und Strahlung **so hoch wie möglich, Ret-Wert so niedrig wie möglich, Weiterreißfestigkeit so hoch als möglich** und die **Echtheit nach Wäsche so gut wie möglich.**

Die Schutzkleidungen werden in 7 verschiedenen Materialkombinationen, in 21 verschiedenen Modellen, in 4 verschiedenen Längen und in 30 Größen produziert. Die Vorstellung und Anprobe, wird durch die fachlich bestens geschulten Außendienstmitarbeiter von Pfeifer durchgeführt.

Über 60.000 Stück Schutzjacken von Pfeifer wurden bereits bei den österreichischen Feuerwehren zum Schutze der Einsatzkräfte in den Dienst gestellt.

Preis und Leistung stimmen bei Schutzbekleidung von Pfeifer, mit den besten Werten für höchste Ansprüche.

FJ-Fertigkeitsabzeichen

„Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“

Am Samstag, dem 7. November 2009 nahmen sieben Feuerwehrjugendmitglieder der Stadtfeuerwehr Tulln am Fertigkeitsabzeichen „Feuerwehrsicherheit und Erste Hilfe“ im Feuerwehrhaus in Würmla teil. Nachdem die Jugendlichen mehrere Stunden in der Feuerwehr und beim Roten Kreuz auf diese Wissensüberprüfung vorbereitet wurden, mussten sie am Samstag folgende Stationen durchlaufen:

- Theoretischer Wissenstest mit 40 Fragen
- Handhabung eines Mehrzweckstrahlrohres und des dazugehörenden Schlauches
- Absichern einer Unfallstelle auf Freilandstraßen und Autobahnen
- Durchführen eines Notfallchecks und Lagerung in der stabilen Seitenlage
- Anlegen eines Druckverbandes
- Versorgung einer Verbrennung

Alle Teilnehmer haben das Fertigkeitsabzeichen mit Erfolg bestanden.

GLÖCKEL
HOLZ. DACH. LÖSUNGEN.
GUT GEDACHT
3200 Ober-Grafendorf, (02747) 22 51-0, www.gloeckel.at
A RUBNER COMPANY

Mein BERGER Schinken
Fleischwaren Berger GesmbH & Co KG
3443 Sieghartskirchen | Koglerstraße 8
Tel.: +43(0)2274/6081 | Fax: +43(0)2274/6081-146
e-mail: office@berger-schinken.at
homepage: www.berger-schinken.at

Himmlische Kekse
Das Buch von Renate Rothbauer – eine Kooperation von Wiener Zucker und Welt-der-Frau mit einzigartigen Keksrezepten für Weihnachten, festliche Anlässe oder für Kinderfeste. Eine Verführung zum Selbermachen.
Zum Preis von EUR 14,90 zu bestellen unter Tel: 01-713 48 38 oder **www.wiener-zucker.at**

Einsatztagebuch

Ein 30-jähriger Wiener Kleintransporteur war in der Nacht mit einem Opel Vivaro auf der Tullner Südumfahrung (LB14) unterwegs. Er verlor aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug, geriet rechts von der Fahrbahn ab und prallte frontal in einen Erdwall. Der Lenker wurde bei dem Unfall verletzt und vom Roten Kreuz ins Landesklinikum Donauregion Tulln gebracht. Von der um 03:15 Uhr alarmierten Stadtfeuerwehr Tulln wurde nach dem Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle das Unfallfahrzeug geborgen und anschließend mit dem Abschleppfahrzeug zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Im Ortsgebiet von Langenlebarn kam es auf der Tullnerstraße in Höhe der Hausnummer 85 zu einem Frontalzusammenstoß zweier Fahrzeuge. Nachdem die verletzten Personen vom Rettungsdienst versorgt und die Unfallaufnahme durch die Exekutive abgeschlossen war, konnte mit der Bergung der Unfallfahrzeuge begonnen werden wozu die Freiwillige Feuerwehr Langenlebarn um 15:10 Uhr die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung anforderte. Von der Feuerwehr Tulln wurde der Toyota Landcruiser mittels Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen und anschließend zur Tullner Markenwerkstätte überstellt. Die Freiwillige Feuerwehr Langenlebarn entfernte das zweite Fahrzeug von der Unfallstelle und führte abschließend eine Fahrbahnreinigung durch.

Um 08:51 Uhr wurde die Stadtfeuerwehr zu einem Müllcontainerbrand am Bahnweg alarmiert. Im Bereich einer Müllinsel neben der Wohnhausanlage war ein Altpapiercontainer aus unbekannter Ursache in Brand geraten. Nachdem ein Wohnungsmieter mit einer Gießkanne bereits erste Löschhilfe leistete, konnte der Kleinbrand durch die Einsatzkräfte mit einem Hochdruckrohr rasch abgelöscht werden was ein Einrücken nach nur 20 Minuten ermöglichte. Kurz nach dem Einrücken langte um 09:57 Uhr ein automatischer Brandalarm vom NÖ LPPH Rosenheim ein zu dem wieder ein Tanklöschfahrzeug ausrückte. Im Zuge der gemeinsamen Erkundung mit den Brandschutzbeauftragten vor Ort konnte ein Fehl- bzw. Täuschungsalarm im Bereich der Küche festgestellt werden.

Der aus Fels am Wagram stammende Lenker war am Nachmittag mit seinem VW Golf vom S5-Kreisverkehr kommend auf der Bundesstraße 19 von der Fahrbahn abgekommen und rechts über die Böschung geschlittert. Der Fahrer blieb unverletzt und konnte sich selbst befreien. Von der zu Hilfe gerufenen Stadtfeuerwehr Tulln wurde der PKW mit dem Kranfahrzeug von der Böschung geborgen und auf das Abschleppfahrzeug zum Abtransport gehoben.

Die Stadtfeuerwehr Tulln wurde um 02:38 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der S5 alarmiert. Der Lenker eines in Wien zugelassenen Kombis war auf der Richtungsfahrbahn Wien aus bislang unbekannter Ursache von der zweispurigen Fahrbahn abgekommen. Nach vermutlich mehreren Überschlägen kam der Ford Mondeo im Straßengraben wieder auf den Rädern zum Stehen. Die Besatzungen des Voraus- und Tanklöschfahrzeuges sicherten als erste Einsatzkräfte am Unfallort die Einsatzstelle ab und bauten einen Brandschutz auf. Nach der Erstversorgung des eingeklemmten Lenkers durch die Notärztin wurde der 22-jährige Patient mittels hydraulischen Rettungsgeräten befreit und anschließend durch das Rote Kreuz ins Landesklinikum Donauregion Tulln verbracht. Nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde das Unfallwrack von der Nebenfahrbahn aus mit dem Kran des schweren Rüstfahrzeuges auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Tullner Markenwerkstatt transportiert.

Die Rettung forderte um 19:13 Uhr die Stadtfeuerwehr zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich Grünwaldgasse mit der Jahnstraße an. Nachdem eine verletzte Person durch den Rettungsdienst ins Landesklinikum Donauregion Tulln abtransportiert war und die Exekutive die Unfallerhebung abgeschlossen hatte wurde der beschädigte Geländewagen mit der Seilwinde auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zur Wohnanschrift des Fahrzeughalters transportiert. Der Lenker des zweitbeteiligten Audis konnte trotz Fahrzeugbeschädigungen seine noch kurze Fahrt nach Hause fortsetzen. Abschließend erfolgte die Beseitigung der beim Unfall entstandenen Ölspur.

Im starken Nachmittagsverkehr bemerkte ein BMW-Fahrer auf der südlichen Auffahrt zur Rosenbrücke (LB 19) den vor ihn anhaltenden Kleintransporter zu spät und fuhr diesem im Heckbereich auf. Alle Unfallbeteiligten blieben unverletzt. Während der Lenker des Kleintransporters seine Fahrt fortsetzen konnte, musste der beschädigte BMW von der Feuerwehr auf das Abschleppfahrzeug verladen und mit diesem zum ÖAMTC-Stützpunkt transportiert werden.

Um 21:31 Uhr wurde die Feuerwehr zu einer Fahrzeugbergung auf der Tullner Südumfahrung (LB14) alarmiert. Ein 20-jähriger Korporal des Österreichischen Bundesheeres war mit seinem Opel Astra auf der Südumfahrung unterwegs. Er verlor aus bislang unbekannter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug, geriet rechts von der Fahrbahn ab und kam seitlich liegend im angrenzenden Feld zum Stillstand. Von der Stadtfeuerwehr Tulln wurde nach dem Absichern und Ausleuchten der Unfallstelle der PKW aufgerichtet und geborgen. Anschließend erfolgte der Abtransport mit dem Abschleppfahrzeug zur Tullner Markenwerkstatt.

Die aus Tulln stammende Lenkerin kam nach 19:00 Uhr auf der Gregor-Mendl-Straße in einer Linkskurve von der Fahrbahn ab und kollidierte dabei mit einem in der angrenzenden Wiese liegenden Stein. Da es bei dem beschädigten Mercedes zu einem starken Ölverlust kam, musste von den Einsatzkräften Ölbindemittel aufgebracht werden, um die Ölspur zu binden. Ein Mitarbeiter der Stadtgemeinde brachte entsprechende Verkehrszeichen in Stellung. Anschließend wurde der beschädigte Mercedes auf das Abschleppfahrzeug verladen und von der Unfallstelle abtransportiert.

Nachdem die Feuerwehrmitglieder erst mittags die beiden Tanklöschfahrzeuge nach einem Fahrzeugbrand in der Nibelungengasse eingestellt hatten wurde die Stadtfeuerwehr um 13:19 Uhr zur Unterstützung des Roten Kreuzes bei der Rettung einer Person aus dem ersten Obergeschoss des Wohnhauses am Heisselgarten 8 alarmiert. Die Helfer des Roten Kreuzes konnten eine 46-jährige Wohnungsmieterin mit Verdacht auf Herzinfarkt nicht über das enge Stiegenhaus ins Freie bringen. Aus diesem Grund wurde die Patientin nach der Erstversorgung durch das Notarztteam mit der Krankentragehalterung am Korb der Drehleiter durch das Fenster rasch und sicher gerettet. Anschließend erfolgte der Transport mit dem Notarztwagen zur weiteren Behandlung ins Landesklinikum Donauregion.

Die Hydraulikleitung der Schüttung eines in der Franz-Josef-Straße mit der Biomüllentsorgung beschäftigten Müllsammelfahrzeuges platzte, worauf um 06:25 Uhr die Stadtfeuerwehr alarmiert wurde. Nachdem die Feuerwehrkräfte Ölbindemittel auf der Fahrbahn aufgebracht und das Hydrauliköl gebunden hatten konnten diese um 07:06 Uhr wieder einrücken.

Trocken selbstansaugende Abwasserpumpanlagen Typ AVS

FÜR DEN SPEZIELLEN EINSATZ BEI:

- Überschwemmungen
- Wasserkatastrophen
- Hochwasser
- Kanalsanierung
- Entwässerung und Trockenhaltung von Baugruben, Leitungsgräben, Abwasserkanälen,
- zur Förderung von verunreinigten Schmutz-Abwasser und schlammhaltigen Medien
- Auspumpen überfluteter Räume und Keller

Förderleistungsbereiche:
bis 1000 m³/h -
bis 50 m Förderhöhe

DIA Pumpen

DIA Pumpen GmbH
Hans-Böckler-Straße 9
D-40764 Langenfeld
Tel. +49 2173 49036-30
Fax +49 2173 49036-57
info@dia-pumpen.de
www.dia-pumpen.de

FROHE WEIHNACHTEN WÜNSCHT DIE FIRMA DIA PUMPEN!

Im Erdgeschoss einer Wohnung der erst in diesem Jahr fertig gestellten Reihenhausanlage in der Kirschenallee war eine Metalllaterne mit zwei großen Wachskerzen auf der Steinplatte eines Kaminofens aufgestellt. Am späten Vormittag erwärmte sich die Platte durch das Anheizen des Ofens wodurch das Laternenglas sprang, die Kerzen schmolzen und sich das heiße Wachs entzündete. Die junge Mutter reagierte richtig und brachte zuerst ihre beiden Kinder in Sicherheit, alarmierte die Feuerwehr und versuchte mit einem Löschspray den Brand zu löschen. Erst ein Nachbar – welcher ehrenamtliches Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Tulln ist – konnte den Brand mit einem Handfeuerlöscher unter Kontrolle bringen. Beim Eintreffen der Stadtfeuerwehr war der Brand bereits gelöscht und es mussten lediglich die Reste des Brandgutes aus dem Brennraum des Ofens geräumt und der Raum kontrolliert werden.

Eine Lenkerin aus der Gemeinde Michelhausen (Bezirk Tulln) war auf der Landesstraße 2090 – Begleitstraße der zukünftigen Hochleistungsbahnstrecke – auf Höhe Atzelsdorf Richtung St. Pölten unterwegs. Aus ungeklärter Ursache kam sie kurz nach Mitternacht bei Straßenkilometer 9.4 von der Fahrbahn ab, schlitterte durch einen Graben und prallte gegen einen Masten der Oberleitung. Die Unfalllenkerin wurde durch Ersthelfer aus dem Wrack befreit. Trotz durchgeführter Reanimation konnte nur mehr der Tod festgestellt werden. Die anwesenden Feuerwehren Michelhausen und Atzenbrugg forderten die Stadtfeuerwehr Tulln zur Unterstützung bei der Fahrzeugbergung an. Der Renault Clio wurde mit dem Kranfahrzeug vom Bahnkörper gehoben und auf das Abschleppfahrzeug verladen, mit welchem der Transport zu einem Abstellplatz der Marktgemeinde Michelhausen durchgeführt wurde.

Der Lenker eines Silotransporters wollte nahe der Riederberghöhe von der Bundesstraße 1 rückwärts in eine steil abfallende Hauszufahrt schieben, um dort den voll beladenen Silo aufzustellen. Bei diesem Manöver geriet er jedoch mit den beiden linken Rädern des Aufliegers neben die Fahrbahn, sank ins weiche Erdreich ein und kam in eine gefährliche Seitenlage. Die zuständige örtliche Feuerwehr Ollern führte als Erstmaßnahme die Sicherung des LKWs mit einer Seilwinde durch und forderte um 14:29 Uhr die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung an. Nach der Lageerkundung und Absprache mit dem Einsatzleiter wurde die Seilwinde des schweren Rüstfahrzeuges parallel zur bereits eingesetzten Seilwinde am Fahrzeug angeschlagen. Anschließend wurde das Kranfahrzeug so in Stellung gebracht, dass mit der Bergeseilwinde über eine Umlenkrolle das Schwerfahrzeug zurück auf die Fahrbahn gezogen werden konnte.

Ein Falke krachte kurz vor 14:00 Uhr gegen ein Auslagenfenster der Boutique Triumph am Tullner Hauptplatz. Als die Verkäuferinnen Nachschau hielten und sich dabei die automatische Eingangstür öffnete, flog der offensichtlich verwirrte Vogel in den Verkaufsraum worauf die Stadtfeuerwehr und der zuständige Amtstierarzt zur Tierrettung angefordert wurde. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte hielt sich der Greifvogel im hinteren Bereich des Verkaufsraumes auf. Um dem Tier einen zusätzlichen Ausweg aus dem Geschäft zu ermöglichen wurde im Lagerraum im ersten Obergeschoß ein Fenster geöffnet. Noch bevor das zweite Fenster geöffnet werden konnte, nutzte der Falke die Fluchtmöglichkeit, flog durch den Lagerraum und krachte gegen das noch geschlossene Fenster. Die Einsatzkräfte reagierten rasch und fingen den benommenen Vogel mit einer Decke ein. Für den anschließenden Transport durch den Veterinär zur Greifvogel-Zuchtstation Hagenbachklamm wurde der Falke in eine große Schachtel mit mehrere Luftöffnungen umgelagert.

Um 03:02 Uhr forderte die Polizei die Stadtfeuerwehr zur Unterstützung an, da erneut mehrere Bäume neben der Tullner Nordumfahrung (LB 19) dem Biberfraß zum Opfer fielen und teilweise über die Fahrbahn lagen. Wie bereits am 4. und 6. November 2009 hatten die nachtaktiven Tiere wieder Bäume in der bekannten Sanduhrform angenagt welche letztendlich auf die Bundesstraße fielen. Die Baumstämme wurden mit Motorkettensägen geteilt und im Straßengraben abgelegt.

Advent- und Weihnachtszeit

Gefahren

In der Advent- und Weihnachtszeit ist die Zahl der Wohnungsbrände stark ansteigend. Hier geben wir Ihnen Tipps, wie Sie selbst derartige Brände verhindern können.

Aufstellung
Nur kipp- und standsichere Vorrichtungen (Christbaum- und Adventkranzständer) verwenden.

Standort
Adventkränze und Christbäume immer so aufstellen, dass im Falle eines Brandes das Verlassen des Raumes ungehindert möglich ist.

Schutzabstände
Mindestens 50 cm Abstand von brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln halten.

Christbaumschmuck
Zum Schmücken des Baumes keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid und Zellwolle verwenden.

Aufsicht
Adventkränze und Christbäume mit brennenden Kerzen niemals unbeaufsichtigt lassen.

Kinder
Nie unbeaufsichtigt lassen wenn die Kerzen brennen. Eventuell Zündhölzer und Feuerzeuge versperren, damit Kleinkinder die Kerzen nicht heimlich allein anzünden können.

Kerzen
Sicher befestigen, mit dem Anzünden der Kerzen oben beginnen und von unten nach oben auslöschen.

Sternspritzer
Beim Abbrennen die Wunderkerzen beobachten, vor allem die glühenden Restkolben nicht mit brennbaren Gegenständen in Verbindung bringen.

Dürre Bäume
Dürre Bäume brennen wie Zunder, der Abbrand erfolgt mit rasanter Geschwindigkeit, die nicht unterschätzt werden darf. Daher bald entfernen, keinesfalls mehr die Kerzen anzünden. Und immer einen Eimer Wasser oder einen Nassfeuerlöscher im Zimmer in der Nähe des Baumes bereithalten!

Dr. med. univ. FRIEDEL Alfred
FACHARZT FÜR ORTHOPÄDIE und orthopädische Chirurgie
Gerichtl. Beeideter Sachverständiger
3430 Tulln, Franz-Josef-Straße 12, Tel. 02272 / 64720, Fax: -20
e-mail: dr.alfred.friedel@aon.at
Ordination: Mo 14.30-18.30, Di 8-12, Mi 14.30-18.30
Do gegen Voranmeldung, Fr 14.30-18.30 gegen Voranmeldung
ALLE KASSEN
OP-BERATUNG neue OP-Technik
Sonographie der Säuglingshüfte
Einlagenversorgung - Diabetikereinlagen
Unsere Extras:
Knorpelaufbaukuren, Knorpelschutzpräparate
Stoßwellentherapie:
Neue Schmerztherapie bei: Fersensporn, Tennisellbogen, Schulterschmerz u.v.m.
Teilweise Kostenersatz von BVA, VA, KfA

SANKT FLORIAN APOTHEKE
MAG. PHARM. G. MÖSSMER OHG
an der alten Donaubrücke
A-3430 TULLN • Langenlebarnerstraße 1-3
Telefon 02272/64555 • Fax 02272/64555-44
E-Mail: st. florian@aponet.at
ARZNEISPEZIALITÄTEN EU LÄNDER
APOTHEKENKOSMETIK • WIDMER VICHY ROC
SCHÜSSLERSALZE • HOMÖOPATHIE • BACHBLÜTEN
kostenlose BERATUNG bei FERNREISEN
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr • Sa 8⁰⁰ bis 12⁰⁰ Uhr
NEU: Großer Parkplatz hinter dem Haus!

NEUAIGEN
02272/667 63
Ingrid & Karl Berthold
Heuriger
am Dorfplatz'l

Sollte es doch brennen:

Keine Panik!

Falls es doch trotz aller Vorsichts- und Vorbeugemaßnahmen einmal passieren sollte ist es das Wichtigste, einen klaren Kopf zu bewahren und keine Panikreaktion zu setzen!

- Alarmieren Sie zuerst die **Feuerwehr – Notruf 122!**
- Den Brandherd mit **Wasser** (Kübel!) sofort löschen bzw. den **Baum in eine Decke einrollen** oder versuchen, ihn beim Fenster hinauszuwerfen.
- Waren die Versuche erfolglos, **verlassen Sie sofort den Raum, schließen Sie die Türen zum Brandherd** und erwarten Sie die Feuerwehr beim Haustor.

Notruf 122

LEITZINGER

NEU!

Wir kommen mit unserer **Wärmebildkamera** zu Ihnen nach Hause und erstellen ein komplettes Bild des Wärmeverlustes bzw. errechnen für Sie die **Energiekennzahl** Ihres Hauses!

Heizkosten sparen - wir zeigen Ihnen wie es geht!

Ihr Traum vom Haus

Leitzinger ist für Sie da – Ihr Spezialist für Haus und Garten.
Mit über 50 Jahren Erfahrung bietet Leitzinger alle Leistungen rund ums zeitgemäße Bauen.
Vom Entwurf bis zum bezugsfertigen Gebäude. Wir bieten Ihnen **maßgeschneiderte Lösungen für Ihre Wohnbedürfnisse!**

Leitzinger Bau GmbH, Tullner Straße 46
3451 Michelhausen, Tel. 02275 / 59 62
www.leitzinger.at, e-mail:office@leitzinger.at

Sicher durch den Advent

Feuerlöscherüberprüfung

Nicht vergessen!
Zweijährige
Überprüfungspflicht

Für die Sicherheit in der Advent- und Weihnachtszeit bietet die Stadtfeuerwehr Tulln der Bevölkerung am

Samstag,
12. Dezember 2009
15:00 bis 19:00 Uhr

im Feuerwehrhaus Tulln – Brückenstraße 11 – wieder die Möglichkeit ihren Handfeuerlöscher prüfen zu lassen.

Samstag, 12. Dezember 2009
15:00 – 19:00 Uhr
im Feuerwehrhaus Tulln

- Es können auch Feuerlöscher, Heimrauchmelder oder Haushaltslöschdecken erworben werden.
- Neben Vorführungen kann auch der Umgang mit Feuerlöschern geübt werden.
- Kinder haben die Möglichkeit die Feuerwehrautos zu besichtigen und Infos über unsere Feuerwehrjugendgruppe zu erhalten.
- Infos und Beratung.
- Weiters besteht auch gleichzeitig die Möglichkeit zum Blutspenden.

fire-shop!
Werner Weingartshofer
A-2100 Korneuburg, Laaerstrasse 12
Tel.: +43/2262/64300 - Fax.: +43/2262/64342
Handy: +43/664/2 122 122
Öffnungszeiten
Di - Fr 9 - 12 Uhr & 16 - 18 Uhr
Samstag 9 - 12 Uhr
Montag geschlossen
www.fireshop.at
office@fireshop.at
Feuerlöscher
Textilstickerei
Feuerwehrbedarf

installationen
KRECZY
www.kreczy.at
3430 tulln, tel: 02272/624 29